

Gesund ins Leben

Projekt 3423 des Entwicklungshilfeclubs in Bolivien

Medizinische Unterstützung für Jugendliche

Viele junge Menschen aus mittellosen Familien in der Großstadt *La Paz* haben keinen Zugang zu einer Krankenversicherung. Jugendliche und junge Erwachsene, die aus armen Stadtrandvierteln kommen, erhalten zwar oft eine Beihilfe, aber diese reicht nur aus, um das Schulgeld zu bezahlen. Wenn sie krank werden, einen Unfall haben oder Medikamente brauchen, sind sie auf sich allein gestellt. Wenn eine größere medizinische Behandlung bezahlt werden muss, sehen sich viele junge Menschen gezwungen, die Schule, ihr Studium oder ihre Ausbildung abzubrechen.



© Helping Hands

Die lokale Organisation *Helping Hands* unterstützt junge Erwachsene aus armen Familien dabei, die Schule abzuschließen, eine Fachausbildung oder ein Studium zu absolvieren. Damit sie sich keine Sorgen um ihre Gesundheit machen müssen, übernimmt *Helping Hands* die Kosten für die medizinische Versorgung der Jugendlichen. Somit können sie sich ganz auf ihren Bildungsweg konzentrieren und sich eine Grundlage für ein erfolgreiches und glückliches Leben aufbauen.

Auf sich allein gestellt

„Wir unterstützen junge Erwachsene aus extrem armen Verhältnissen. Viele von ihnen brechen die Schule frühzeitig ab, um zum Familieneinkommen beizutragen. Andere haben gar keine Familie und müssen selbst schauen, wie sie über die Runden kommen. Allen gemeinsam ist, dass sie von Waisenhäusern und anderen Organisationen in ihrem Bildungsweg unterstützt worden sind - bis sie volljährig wurden. Dann wurden sie allein gelassen und waren auf sich gestellt. Sie konnten ihre Ausbildung nicht beenden, ihre Wohnung und die Lebensmittel nicht bezahlen. Wir reichen ihnen eine helfende Hand, damit sie ihre Matura nachholen und eine Fachausbildung oder ein Studium absolvieren können“,

erklärt Linda Zarate, die Gründerin der Organisation *Helping Hands*, die prekäre Lage der Jugendlichen aus den Stadtrandvierteln der bolivianischen Großstadt La Paz.

Eine Hand reichen

Der Verein *Helping Hands* unterstützt junge Frauen und Männer, die fest entschlossen sind, mit Bildung ihr Leben zu verbessern, mit Stipendien. Diese decken einen Großteil der täglichen Ausgaben wie Fahrtkosten, Lebensmittel, Miete und Schulmaterialien ab. Den restlichen, kleineren Teil bringen die Jugendlichen durch Teilzeitarbeit selbst auf. Eines der größten Probleme für die jungen Menschen sind dabei Ausgaben für ihre Gesundheit. Der Großteil der Bevölkerung Boliviens hat keinen Zugang zur staatlichen Krankenversicherung, welche erst 2019 eingeführt wurde und große Lücken aufweist. Eine private Versicherung können sich nur die Wohlhabenden leisten. Ärztliche Untersuchungen und Medikamente sind daher für die Jugendlichen oft nicht leistbar, weshalb sie die Behandlungen hinauszögern oder gänzlich vermeiden.

Unser Beitrag

Helping Hands möchte den jungen Erwachsenen die Sorge über ihre Gesundheit abnehmen und übernimmt daher die Kosten für ihre medizinische Versorgung während der Ausbildung. Dazu zählen zum Beispiel zahn- und augenärztlichen Behandlungen, medizinische Behelfe wie Brillen oder Hörgeräte oder auch Medikamente und dringend notwendige Operationen. Einmal jährlich gibt es außerdem eine Gesundenuntersuchung für alle Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Der Entwicklungshilfeklub wurde um einen Zuschuss zur Deckung dieser Kosten für die medizinische Versorgung der Jugendlichen gebeten. Dazu werden im Durchschnitt etwa 92 Euro pro Person pro Jahr benötigt. Mit 1.840 Euro können 20 junge Erwachsene ein Jahr lang medizinisch versorgt werden. Insgesamt möchten wir die Kosten für 40 Jugendliche übernehmen, damit sie sich auf Matura, Ausbildung oder Studium konzentrieren können, ohne sich Sorgen um ihre Gesundheit machen zu müssen.

Was

Medizinische Versorgung für insgesamt 40 Jugendliche aus mittellosen Familien

Wo

Bolivien
La Paz



Wer

Entwicklungshilfeklub
in Zusammenarbeit
mit:

Helping Hands
(Projekträger)

Linda Zarate
(Projektleiterin)

Wieviel

1.840 Euro

für Medikamente,
medizinische Behelfe
und Untersuchungen
für 20 Jugendliche

Gesamtprojekt:

3.680 Euro
für 40 Jugendliche

Projekt 3423



Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar.



Von *Helping Hands* unterstützte Studienabsolventin mit Familie